Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.04.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/0411/25** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.05.2025	**BV Elberfeld**	**Entscheidung**

Bürgeranregung nach § 24 GO - Mehr Platz für die Bäume auf dem Platz am Kolk

Grund der Vorlage
Es wurde eine Bürgeranregung nach § 24 GO NRW gestellt.
Es wird angeregt:

> *„Bei einer der nächsten Aktionen werden die Baumscheiben der Bäume auf dem Platz am Kolk um jeweils zwei Meter in alle Richtungen erweitert, damit diese künftig ein gesundes Wurzelwerk entwickeln können. Dies kann beispielsweise durch Entfernung der Pflasterung und einer neuen Einfassung kostengünstig realisiert werden.“*

Beschlussvorschlag

Der Bürgerantrag nach §24 GO NRW wird abgelehnt.

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Ohrndorf

Begründung

Der Sachstand zur Umsetzung des Platzes am Kolk, der mit dieser Vorlage gegeben wird, war im Sinne der regelmäßigen Berichterstattung für den fünften Zwischenbericht zur Umsetzung des Projektes InnenBandStadt geplant.

Das Ansinnen des Antrags wird grundsätzlich unterstützt.
Im Rahmen der anstehenden Umgestaltung des Platzes am Kolk war es Absicht des Ressorts- Stadtentwicklung und Städtebau (101) Entsiegelungsmaßnahmen vorzunehmen, wo diese technisch und im Rahmen des begrenzten Projektvolumens möglich sind. Dies

wurde auch in der Sitzung der BV am 12.02.2025 zum Beschluss VO/1543/25 und dem Änderungsantrag VO/0145/25 ausgeführt.

Die Asphaltschicht auf dem Platz wurde erst mit dem Umzug der Marktbeschicker 2023/2024 aufgebracht. Es ist bekannt, dass sich darunter bewehrte Betonplatten befinden.
Die Überlegungen des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau haben sich daher auf die gepflasterte Fläche an den Rändern und der Mitte des Platzes konzentriert. Dabei standen insbesondere auch die Baumscheiben in Fokus.
Nach Rücksprache mit den zuständigen Fachkräften im Bereich Tiefbau hat sich aber ergeben, dass unter den gepflasterten Bereichen eine bituminöse Deckschicht vorhanden ist.

Der Platz am Kolk ist in seiner heutigen Form erst nach dem 2.Weltkrieg entstanden und war vorher bebaut. Es ist daher weiter zu vermuten, dass hier zum einen denkmalrechtlich relevante Keller-Fundamente vorhanden sind. Zum anderen ist nicht genau bekannt, mit welchen Materialien (z.B. Trümmerschutt) diese verfüllt wurden. Bei Entsiegelungsmaßnahmen sind daher umfangreiche Voruntersuchungen notwendig und Stillstände bei der Umsetzung der Baustelle nicht auszuschließen.

Daher kommt das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau zu dem Schluss, dass weitergehende Entsiegelungsmaßnahmen, wie in der Anregung vorgeschlagen, in dieser Phase der temporären Umgestaltung des Platzes am Kolk nicht sinnvoll sind.

Das in der VO/1543/25 beschriebene Konzept muss innerhalb der nächsten Monate umgesetzt werden, da das entsprechende Förderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" nur bis zum November 2025 läuft. Eine Möglichkeit zur Verlängerung des Förderzeitraums gibt es nicht.

Was möglich ist und daher auch umgesetzt werden soll, ist die Entfernung der Steine innerhalb der bestehenden Baumscheiben und die Auflösung der Begrenzung. Um die Bäume wird eine Art Hochbeet angelegt, das mit Substrat aufgefüllt wird (vgl. Anlage 2).

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

x neutral

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Eine Entsiegelung des Platzes wäre aus Sicht des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung vorzuziehen. Die Verwendung von Hochbeeten für die temporäre Zwischennutzung stellt somit nur die zweitbeste Lösung da. Dies ist aber in der aktuellen Projektphase die technisch und finanziell mögliche Begrünungsvariante.

Kosten und Finanzierung
Für die Umgestaltung stehen inkl. der Beauftragung der Planungsbüros 330.000,00 € aus dem Projekt InnenBandStadt zur Verfügung.
Das Projekt InnenBandStadt finanziert sich zu 90% aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundes und zu 10% aus dem kommunalen Haushalt.

Zeitplan
Derzeit wird die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung für die ausführenden Gewerke (Tischlerei, Gartenlandschaftsbau) vorbereitet.

Anlagen
Anlage 1: Bürgeranregung nach § 24 GO
Anlage 2: Umbauplan Stand April 2025